Die Vielseitigkeit der physiotherapeutischen Anwendungen

Mobilisierung durch unterschiedliche Therapien

Ob Bewegungseinschränkungen durch Rückenschmerzen, Einschränkungen im Alltag durch neurologische Erkrankungen oder Lymphödeme nach einer Operation: Die Behandlungsmöglichkeiten durch Physiotherapeuten sind vielseitig. Auf der Basis einer ärztlichen Diagnose erstellen Physiotherapeuten einen individuellen, auf den Patienten und krankheitsbezogenen Therapieablauf. Sie führen gezielte Behandlungsformen und Übungen durch. Es gibt unterschiedliche Behandlungsmöglichkeiten und Verordnungen, die an das Krankheitsbild angepasst sind.

Neben aktiven Therapien kommen passive Maßnahmen zum Einsatz – *hier dargestellt die Manuelle Therapie zur Mobilisation des Kniegelenks.*
Foto: Max Doller Fotografie

Die **klassische Krankengymnastik**, welche oft verordnet wird, befasst sich mit dem ganzheitlichen Bewegungsapparat und dem Spiel zwischen Muskeln und Gelenken. Ganz egal, ob der Fokus auf der Wirbelsäule oder im Ellenbogen liegt oder Kopfschmerzen aufgrund gelindert werden sollen.

Die **Manuelle Therapie** dient der Behandlung von Funktionsstörungen des Bewegungssystems (Schmerz, Hypo-, Hypermobilität und Weichteilverletzungen). Das Ziel ist der Erhalt oder die Wiederherstellung einer normalen Funktion im Gelenk und aller funktionell und strukturell damit verbundenen Gewebestrukturen. Ein Bestandteil der Manuellen Therapie ist die Behandlung der craniomandibulären Dysfunktionen, die sich mit den Beschwerden des Kiefergelenks beschäftigt.

Bei **neurologischen Erkrankungen** werden spezielle neurologische Therapien verordnet und angewandt. Zu diesen zählen unter anderem folgende Konzepte: Bobath, Vojta, PNF und LSVT BIG.

Das **Konzept „Bobath"** beruht auf der Annahme der „Umorganisationsfähigkeit" des Gehirns: Gesunde Hirnregionen erlernen und übernehmen die zuvor von den erkrankten Regionen ausgeführten Aufgaben. Häufig sind bei traumatischen Hirnschädigungen nicht die eigentlichen Kontrollzentren zerstört, sondern Verbindungswege unterbrochen, die durch konsequente Förderung und Stimulation des Patienten von Seiten aller betreuenden Personen neu gebahnt werden können.

Mit der **Methode Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation** (PNF) wird versucht, gestörte Bewegungsabläufe zu normalisieren. Dazu werden Druck- und Dehnungsrezeptoren in Muskeln, Sehnen, Gelenkkapsel und Bindegewebe etwa durch Druck, Dehnung und Entspannung stimuliert, um in den Muskeln eine vermehrte Reaktion zu erzielen.

Bei der **Vojta-Therapie** werden nicht Bewegungsfunktionen wie Greifen und Umdrehen geübt, sondern durch Reflexlokomotion (angeborene globale motorische Muster im zentralen Nervensystem) aktiviert. Elementare Bewegungsmuster können bei Patienten mit geschädigtem Zentralnervensystem und Bewegungsapparat – zumindest in Teilbereichen – wieder zugänglich werden.

Nach der Behandlung sind diese aktivierten Teilmuster dem Patienten spontan verfügbarer, und durch regelmäßige Anwendung der Reflexlokomotion sollen die elementaren Bestandteile der menschlichen Aufrichtung und Fortbewegung zugänglich und nutzbar werden. Dazu zählen das Gleichgewicht des Körpers bei Bewegungen, die Aufrichtung des Körpers gegen die Schwerkraft und die zielgerichteten Greif- und Schrittbewegungen der Gliedmaßen.

Bei einer bestehenden Schwindelproblematik kann Physiotherapie ebenfalls helfen. Zertifizierte Fachtherapeuten können mit ihrem geschulten Auge die Schwindelproblematik einschätzen und durch eine **vestibuläre Rehabilitationstherapie** oder ein sogenanntes Befreiungsmanöver behandeln.

Die **physikalische Therapie** nutzt die physikalischen Kräfte wie Wärme, Kälte, elektrischen Strom, Ultraschall, aber auch die Kraft der Hände zu Heilzwecken. Zu den Elementen der physikalischen Therapie gehören beispielsweise manuelle Lymphdrainage, Elektrotherapie sowie unterschiedlichste Massagen und Fangopackungen.

Die **Manuelle Lymphdrainage** kann angewandt werden bei Lymphödemen (umgangssprachlich „Wassereinlagerungen") beispielsweise nach einer Operation oder bei einem chronischen Lymphödem.

In der **Elektrotherapie** werden unter anderem Programme zur Schmerzlinderung, aber auch Programme zur Stimulation abgeschwächter Muskeln angewandt.

Neben der ambulanten Rehabilitation bietet die reha bad hamm ein umfangreiches therapeutisches Angebot mit Leistungen im klassischen Heilmittelbereich (Leistungen auf Rezept). Durch ein großes Team an qualifizierten Therapeuten, welche sich stets weiterbilden, können Behandlungen in allen Abrechnungsbereichen sichergestellt werden.